



Es giebt Leute, denen kein Handwerkermann recht arbeitet; sie zanken mit allen, lassen sich die Arbeit gern zehnmal auf Probe bringen, und finden immer etwas daran auszustellen, und endlich müssen sie doch auf eine Art zufrieden seyn, die selbst oft der billige Mann nicht gut finden würde.

Stelle dir den gemeinen Mann nie als den schmutzigen Handwerker, nie als den schlecht gekleideten Tagelöhner, nie als den unansehnlichen Bauer vor, sondern als deinen Mitmenschen, der eben so viel Werth hat als du, wenn er ein nützliches Glied des Staates ist, der nicht schlechter, nicht niedriger ist als du, und du wirst dann nie in Rücksicht der Achtung fehlen, die du ihm schuldig bist; wirst dich immer so gegen ihn betragen, daß er in deinem höhern Stande auch den höhern Menschen ehrt — den edeln Mann liebt.

---

### Munterkeit und Scherzlust.

Wenn sich auch der Charakter des Spasmmachers und der des Weisen manchmal beisammen finden können, so sind sie doch meist entgegen gesetzt.

Der erste zeigt einen superficiellen Geist, wenig oder gar nicht fürs Große aufgelegt; der  
andere